

Grußwort von Alfons Galster, Diözesanrat der Erzdiözese Bamberg

Liebe Mitchristen! Verehrte Festgäste!
Sehr geehrter Herr Erzbischof Dr. Schick!

Mit dem heutigen 21. September haben Sie öffentlich und offiziell die Leitung der Erzdiözese Bamberg übernommen und sichtbar – durch die Übergabe des Bischofsstabes – die Nachfolge des verehrten Erzbischofs em. Dr. Karl Braun angetreten.

Als Vorsitzender des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum gratuliere ich Ihnen – und ich darf dies für alle Laienräte unseres Erzbistums tun – zu diesem hohen Amte von ganzem Herzen und wünsche Ihnen:

- Zeit zur Eingewöhnung, um ein „Bamberger“ werden zu können,
- Freiraum für Gebet, Studium, Muße und Hobbies,
- Geduld und Einfühlung vor allem während der Eingewöhnungszeit,
- Offene Aufnahme in den Gremien und Gemeinden,
- Schutz und Gottes Begleitung für Ihr Dienstant in unserer Erzdiözese.

Unser „Bamberger – Pastoralgespräch“ hatte das Leitmotiv: „Gemeinsam den Aufbruch wagen“ und brachte eine Bewegung des Dialogs innerhalb unserer Diözese in Gang.

Auch heute geschieht ein neuer Aufbruch – als Kirche von Bamberg machen wir uns erneut – mit Ihnen Herr Erzbischof Dr. Schick – auf dem Weg – „als Volk Gottes“ sind wir dabei unterwegs.

Dieser Aufbruch soll aber ein gemeinsamer sein und will Priester und Laien ermutigen hoffnungsvoll in die gleiche Richtung zu gehen

Viele Frauen und Männer nehmen aktiv und verantwortlich am Leben der Kirche teil und wünschen sich ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Klerikern und Laien.

Dieser Aufbruch kann uns deutlich machen, dass es gemeinsam leichter geht, dass wir die vielfältigen Charismen einsetzen können zum eigenen Wohl, aber vor allem zum Wohle der Menschen, die uns wichtig sind und für die wir Verantwortung tragen.

Das bedeutet aber, dass wir füreinander ein offenes Ohr und ein wohlwollendes Herz haben, um Fähigkeiten zu entwickeln, die uns sensibel machen – wenn jemand unterwegs „Gehprobleme“ bekommt.

Der Diözesanrat möchte sich mit Ihnen, sehr geehrter Herr Erzbischof, auf den Weg machen und diesen Weg, auch wenn er nicht immer durch saftige Wiesen oder ebene Straßen führen kann, gemeinsam gehen. Gebe uns Gott die Kraft und den Segen dazu, damit unsere Zusammenarbeit zeugnishaft nach außen strahlen kann.